

Unser aktuelles Leistungsangebot

Stationäre Hilfe

Heimgruppen
Nachbetreuung
Betreutes Jugendwohnen

Ambulante und niederschwellige Hilfen

Kind

landkreisweite Kindergartenberatung im Auftrag des Landkreises KN
HpH (Heilpäd.-psych. Hilfestellungen in Kindertageseinrichtungen
Integrationshilfe in Kindertageseinrichtungen
Soziale Gruppenarbeit (Hewenschule Engen, Schillerschule Singen
und Waldeckschule Singen)
Schulbegleitung im Unterricht
TOS (Timeout School)
Kinderhaus Ulrika (VÖ-Kindergartengruppen)
Erziehungsbeistandschaft

Eltern/ Familie

Sozialpädagogische Familienhilfe
ElternKURS (3x abends)
Elternabende in Kindertageseinrichtungen

Umfeld

Beratung und Weiterbildung bzgl Kindeswohlgefährdung
Schulungen zum Präventionskonzept der dt. Bischofskonferenz bzw
des Diözesan-Caritasverbandes

beraten - begleiten - betreuen



Kinderheim St. Peter und Paul, Weiherstr. 1, 78224 Singen

☎ 07731/ 9985-60 📠 07731/ 9985-99 📧 St.Peter.u.Paul@Kinderheim-Singen.de

Bürozeiten: Mo. – Fr. 8:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr

Träger: Kath. Kirchengemeinde Singen, Hadwigstr. 27, 78224 Singen



Ein Bildungsangebot des Kinderheimes St. Peter und Paul

Kinderschutz in Kindertageseinrichtungen

Eine Bausteine-Fortbildung für Mitarbeiter/-innen
in Kindertageseinrichtungen



Stand: 06/2023

Unsere Motivation zu den Fortbildungsbausteinen

Um Kinder vor Gewalt und Vernachlässigung zu schützen, müssen solche Gefährdungen des Kindeswohls als erster Schritt von verantwortungsbewussten Erwachsenen überhaupt wahrgenommen werden. Im zweiten Schritt sind dann geplant geeignete Hilfen anzugehen.

Vorschnelles Handeln und Überreaktionen von Helfern schaden gerade so wie, nicht hin- oder gar wegzuschauen. Letzteres ist sogar strafbar.

Mit unseren Fortbildungsbausteinen wollen wir deshalb insbesondere Fachkräften in Kindertageseinrichtungen Hintergrundwissen über rechtliche Gegebenheiten, Ursachen und Risikofaktoren sowie Signale und Anhaltspunkte aber eben auch Hilfsmöglichkeiten aufzeigen. *Im Fall der Fälle soll es möglich sein, verständnisvoll und hilfreich möglichst früh- und auf jeden Fall rechtzeitig helfen zu können: beratend, unterstützend und nötigenfalls Eingriffe veranlassend.*

Ihre Motivation zu den Fortbildungsbausteinen

- Ihre Mitmenschlichkeit/ Ihr Menschenbild
- Ihr berufliches Selbstverständnis
- Ihr Engagement zur Verwirklichung von Kinderrechten
- Ihre vertraglich vereinbarte Dienstpflicht
- Die Rechtslage
- Die Statistik...

Statistik

- 13 -29% der Mädchen und 5 – 8% der Jungs *berichten* von Erfahrung im Kontext sexueller Gewalt (Quelle: Prävention in der Erzdiözese Freiburg)
- Eltern von mehr als 560.000 Kindern geben zu, ihre Kinder regelmäßig zu verprügeln („Hintern versohlen“). (Quelle: forsa-Studie, 2012)
- Mehr als 1,4 Millionen Kinder in Deutschland werden von ihren Eltern ins Gesicht geschlagen (Ohrfeigen) (Quelle: forsa-Studie, 2012) und
- 5,6 Millionen Kinder erleben als Kleinkinder Gewalt als normales Erziehungsmittel („Klaps auf den Po“) (Quelle: forsa-Studie, 2012)

Die Bausteine

Die drei Module ergänzen sich, sind aber auch einzeln einsetzbar. Jedes Modul ist auf eine Dauer von ca. drei Stunden ausgerichtet. Die Grundthemen der Bausteine können bedarfsorientiert variiert werden.

Methodischer Schwerpunkt ist die Vermittlung von Information im Plenum, auch mit konkreten Arbeitshilfen. Wenn gewünscht, sind auch Elemente von Gruppenarbeit einbaubar.

Baustein 1 behandelt grundsätzliche Hintergründe aus Sicht des Kindes, typ. Sorgen/ Fragestellungen von Fachkräften, rechtliche Grundlagen zum Kinder- und Familienschutz, strafrechtliche Hintergründe und den Handlungsauftrag von Fachkräften aus dem Bundeskinderschutzgesetz. Außerdem werden Begriffe geklärt, Aufgaben und Funktionen von Fachkräften und „insoweit erfahrenen Fachkräften“.

Baustein 2 geht dem Erkennen von Kindeswohlgefährdung nach, zeigt Risikofaktoren und Anhaltspunkte auf, geht auf Checklisten ein und stellt verschiedene Formen von Gefährdung vor: körperliche und seelische Misshandlung, Vernachlässigung, sexuelle Gewalt

Baustein 3 erarbeitet den Weg zu einem Elterngespräch und dessen Durchführung im Kontext von Kindeswohlgefährdung.

Teilnehmer und Veranstaltungsort

Die Fortbildung kann sowohl bei uns als auch bei Ihnen realisiert werden. Sie können als geschlossenes Team teilnehmen, was das Einbringen von Fällen Ihrerseits erleichtert, Sie können sich aber auch mit Teams benachbarter Einrichtungen zusammenschließen. Um gerade hinsichtlich von Praxisbeispielen auch noch gut ins Gespräch kommen zu können, sind bis zu 20 Teilnehmer eine gute Gruppengröße.

Kosten

Wir wollen für Sie bezahlbar und für uns kostendeckend die Fortbildungsinhalte „kindernah plazieren“. Reden Sie mit uns.